

---

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

# 388. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 09.09.2017, 12:00

LESEORDNUNG VOM 13. SONNTAG NACH TRINITATIS

## LITURGIE

*Mitwirkende:*

*sirventes berlin:*

*Ulrike Romberg, Anja Schumacher,*

*Gerald Beatty, Hans-Dieter Gillessen, Martin Backhaus, Werner Blau,*

*Rudolf Seidel, Orgel*

*Liturg: Pfarrer Alexander Brodt-Zabka*

---



*Zu Beginn des NoonSongs erklingt zur Einstimmung eine Orgelkomposition.*

*Vergessen Sie nicht,  
NACH dem NoonSong ihr Handy wieder einzuschalten.*

*Danke*



*Wem es schwerfällt, an den angegebenen Stellen aufzustehen, kann  
natürlich den NoonSong im Sitzen anhören.*



*Ton- und Bildaufnahmen sind während des NoonSongs nicht gestattet.*



*Sie möchten einen speziellen NoonSong durch eine Patenschaft unterstützen?  
Dann könnte Ihr Name hier stehen.*



---

---

*Einzug*

Orgel: Jehan Alain (1911 - 1949): Petite Pièce

*Gemeinde  
sitzt*

Liturgie: Richard Ayleward (1626 - 1669): Preces & Responses

*Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS*

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf

Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.

Liturg: Gott, gedenke mein nach Deiner Gnade

Chor: Herr, eile mir zur Hilfe. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und auch dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit, Amen. Preiset den Herrn. Des Herrn Name sei gepriesen.

*Gemeinde  
steht*

*Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor*

Tagespsalm: Psalm 46: Johann Heinrich Rolle (1716 - 1785):  
Kommt her und schauet die Werke des Herrn  
für vierstimmig gemischten Chor a cappella

*Gemeinde  
sitzt*

*Kommt her und schauet die Werke des Herrn; der den Kriegen  
steuert in aller Welt, der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt und  
Wagen mit Feuer verbrennet. Seid stille und erkennet, dass ich  
Gott bin. Kommt her und schauet die Werke des Herrn.*

Wochenpsalm: Psalm 112: Felice Anerio (ca. 1560 - 1614):  
Beatus vir

für vierstimmig gemischten Chor a cappella

*Wohl dem, der den Herrn fürchtet, der große Freude hat an  
seinen Geboten! Sein Geschlecht wird gewaltig sein im Lande;  
die Kinder der Frommen werden gesegnet sein. Reichtum und  
Fülle wird in ihrem Hause sein, und ihre Gerechtigkeit bleibt  
ewiglich. Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis,  
gnädig, barmherzig und gerecht. Wohl dem, der barmherzig ist  
und gerne leiht und das Seine tut, wie es recht ist! Denn er wird  
niemals wanken; der Gerechte wird nimmermehr vergessen.  
Vor schlimmer Kunde fürchtet er sich nicht; sein Herz hofft  
unverzagt auf den Herrn. Sein Herz ist getrost und fürchtet sich  
nicht, bis er auf seine Feinde herabsieht. Er streut aus und gibt  
den Armen; / seine Gerechtigkeit bleibt ewiglich. Sein Horn  
wird erhöht mit Ehren. Der Frevler wird's sehen und es wird  
ihn verdrießen; / mit den Zähnen wird er knirschen und verge-  
hen. Denn was die Frevler wollen, das wird zunichte.*

Liturg: Schriftlesung aus dem Buch Sacharia, Kapitel 9-12  
Chor: Responsorium

*Der Chor singt das CANTICUM*

Canticum: Ludovico Viadana (ca. 1560 - 1627): Magnificat

*Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES*

**Gemeinde  
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:  
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.  
Herr, erbarme Dich unser.  
Vorsänger: Vater unser im Himmel...  
**Gemeinde:**



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf  
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -  
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem  
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen  
Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld  
Chor: und schenke uns Dein Heil.  
Liturg: O Herr, bewahre Deine Kirche  
Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.  
Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit  
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.  
Liturg: O Herr, rette Dein Volk  
Chor: und segne Dein Erbe.  
Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr  
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,  
denn nur Du, o Gott.  
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz  
Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

---

*Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen vom Liturgen*

Tageskollekte

Barmherziger Heiland, wir bitten Dich: Entzünde in unseren Herzen das Feuer Deiner Liebe, dass wir Dir an unseren Nächsten dienen, wie es Dir wohlgefällt, der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gieb Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hängen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

*Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus*

Chor: Hans Leo Hassler (1564 - 1612):  
Ich ruf zu Dir, Herr Jesu Christ, Vers 1+2 und 5  
(EG 343)  
Alle: Vers 3 + 4

**Gemeinde  
bleibt, falls  
möglich,  
stehen**

*Melodie und Text umseitig, bitte wenden*

Liturg: Segen  
Alle: Amen  
Chor: Amen

*Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)*

Orgel: Wolfgang Amadeus Mozart (1756 - 1791):  
Kirchensonate C-Dur KV 336 (bearb. Rudolf Seidel)

**Gemeinde  
sitzt**

---



3. Ver-leih, dass ich aus Her-zens-grund den Fein-den mög ver-ge-ver-zeih mir auch zu die-ser Stund, schaff mir ein neu-es Le-ben;  
 dein Wort mein Speis lass all-weg sein,  
 da-mit mein Seel zu näh-ren, mich zu weh-ren,  
 wenn Un-glück schlägt her-ein, das mich bald möcht ver-keh-ren.

4. Lass mich kein Lust noch Furcht von dir / in dieser Welt abwenden; / beständig sein ans End gib mir, / du hast's allein in Händen; / und wem du's gibst, der hat's umsonst, / es mag niemand erwerben / noch ererben / durch Werke deine Gunst, / die uns errett' vom Sterben.

### *NoonSong – Aktuelles*

#### *Nochmals: reduzierte Besetzung - wir bitten um Verständnis.*

Das ungewöhnlich nasskalte Wetter geht auch an Sängern nicht spurlos vorbei. Leider haben wir heute ganz kurzfristig zwei Absagen, die wir nicht ersetzen können, so dass heute ausnahmsweise Sopran und Alt solistisch besetzt singen werden.

Der Leiter des NoonSongs, Stefan Schuck, ist heute verhindert und wird durch den Musiklehrer und Sänger Werner Blau vertreten.

#### *Zahlen aus dem vergangenen NoonSong*

Den vergangenen NoonSong hörten xxx Besucher. Sie spendeten 585,67€ für den NoonSong. Wir danken sehr herzlich für Ihre Spende.

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre

---

Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong, der ja ohne institutionelle Förderung seitens der Landeskirche oder des Landes Berlin auskommen muss.

### ***Die NoonSong-Mappe als pdf***

Wenn Sie sich am elektronischen Versand von Einladungen beteiligen können, tragen Sie bitte eine Mail-Adresse in die Liste ein, die am Eingang beim Gästebuch ausliegt - wir schicken Ihnen die PDF-Datei „NoonSong-Mappe“ (mit allgemeinen Informationen, Fotos und Stimmen aus Gästebuch und Medien) zum Versand an Freunde und Bekannte gern zu.

### ***Der NoonSong im Internet: anhören und liken***

Sie können jeden NoonSong auf unserer Website [www.noonsong.de](http://www.noonsong.de) eine Woche lang komplett anhören. Einzelne Werke aus den vergangenen Jahren lassen sich komfortabel in unserem Tonarchiv recherchieren. Dieser Service ist kostenlos, Sie müssen sich lediglich auf der Seite registrieren. Wenn Ihnen der NoonSong gefällt, werden Sie doch unser „Facebook-Freund“ und erfahren mehr über den NoonSong.

### ***Der NoonSong Förderverein: die verlässliche Basis***

Woche um Woche erklingt der NoonSong und jedes Mal entsteht trotz des guten Besuches eine finanzielle Deckungslücke, die nicht vermeidbar ist. Gott sei Dank konnte dieses Defizit in den vergangenen Jahren durch unerwartete Spenden immer wieder aufgefangen werden. Erst wenn wir so viele Fördermitglieder haben, dass deren Beitrag den wöchentlichen Verlust ausgleicht, ist das Bestehen des NoonSongs langfristig gesichert. Dafür benötigt der NoonSong noch viele unterstützende Vereinsmitglieder. Werden daher auch Sie Fördermitglied. Schon ab 5 € monatlich können auch Sie Mitglied werden und die Zukunft des NoonSongs sichern. Mitgliedsanträge erhalten Sie am Ausgang.

### ***NoonSong – heute:***

#### ***empfindsame Anti-Kriegs-Musik erstmals im NoonSong***

Als Tagespsalm erklingt heute die Motette „Kommt her und schauet die Werke des Herrn“ von Johann Heinrich Rolle im NoonSong. Er wählt für seine Vertonung des Abschnittes aus dem 46. Psalm die Luther-Übersetzung, und läßt einen kleinen Nebensatz aus: Bei Luther heißt es:

*„Kommt her und schauet die Werke des Herrn, der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet, der den Kriegen steuert in aller Welt“*

Rolle vertont: „Kommt her und schauet die Werke des Herrn, der den Kriegen steuert in aller Welt“, er läßt also das ‚Zerstören‘ aus. Moderne Übersetzungen schreiben - für uns heute verständlicher - statt „der den

---

---

Kriegen steuert“ „der den Kriegen ein Ende macht“. So wird deutlich, dass Rolle ganz explizit nicht die zerstörerische, sondern die friedensbringende Kraft Gottes in dieser Psalmotette hervor heben will.



Johann Heinrich Rolle ist trotz seiner seinerzeit großen Bedeutung heute weitgehend unbekannt; sein 300. Geburtstag im vergangenen Jahr wurde kaum gefeiert. Er stammt aus einer alten Magdeburger Musikerfamilie. Sein Weg führte über Leipzig, wo er Jura studierte, an den Hof Friedrich des Großen nach Berlin, wo er als Violonist und Bratschist eingestellt war. Hier kam er mit den Geistesgrößen der Aufklärung in Berührung. Zurückgekehrt nach Magdeburg prägte er das Musikleben der Stadt als Organist in der Sankt-Johannis-Kirche sowie als Lehrer am altstädtischen Gymnasium und als Musikdirektor der Stadt. Es gelang ihm, in Magdeburg ab 1764, als eine der ersten deutschen Städte ohne Residenz, städtische Konzerte durchzuführen, die überregionale Bedeutung entfalteten. Seine heute zu hörende Motette ist geprägt von Kontrasten und plastischer Textschilderung. Die zentralen Worte „seid stille und erkenntet, dass ich Gott bin“ sind einem Soloquartett zugewiesen und damit besonders intim in ihrer Wirkung. Musikalisch steht er ganz in der Tradition der Übergangszeit zwischen Barock und Klassik, „Empfindsamkeit“ genannt: Der Satz ist überwiegend homophon und melodiebetont, ornamentiert mit kleinen galanten Verzierungen, auch in den Mittelstimmen. Verglichen mit den Werken seiner Zeitgenossen Homilius oder Carl Philipp Emanuel Bach sind Rolles Werke jedoch etwas bescheidener und eindimensionaler .

### ***Das NoonSong-Programm für den kommenden NoonSong:***

derzeit arbeiten wir an einer Neugestaltung unserer Programmvorstellungen, deshalb ist das Monatsprogramm für September und Oktober noch nicht erhältlich. Hier finden Sie daher das Programm des nächsten NoonSongs:

**Samstag, 16.09.2017, 12:00 (14. Sonntag nach Trinitatis)**

Bernard Rose (1916 - 1996): Preces & Responses

Heinrich von Herzogenberg (1843 - 1900): Gott, man lobt Dich zu Zion

Talivaldis Kenins (1919 - 2008): Ich preise dich, Herr\*

Heinrich von Herzogenberg (1843 - 1900): Meine Seele erhebt den Herren op. 81,1

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750): Von Gott will ich nicht lassen